

Nr. 54
Dorfbeschreibung – 1576

Gemarkungsgrenzen (fol.10) – Flurstücke – Herdstätten (fol.10') – Leibeigenschaft – Schützen (fol.11) – Schröder – Pfarrei – Gerichtspersonen.

StAWü, Mz. Risse und Pläne, Wandgestell 10 (Maskoppscher Atlas), fol. 10-11.

10 Gaubisser gemarck

Gaubisser gemarck stößt an drey gemarcken: Bodener, Lortweiler und Harsumer¹ gemarcken. Erstlich, da dis zeichen *^a Saturni steht, zwuschen Hexum² und Bodener fahet die Bodener gemarck an, und ist daselbs ein eckstein zwuschen Bodener und Harsum. Von obgemeltem eckstein an bis an den eckstein zwusch(en) Lortzweil und Bodener, verzeichnet mit dem zeichen * Jovis, stehn eilff uffgerichte malstein, welche scheiden Bodener und Bissumer gemarck. Nun von obgemeltem zeichen bis zu dem zeichen * Martis, da ist noch ein eckstein, welcher scheidet Harsum und Lortzweil. Zwuschen obgemelten zwey zeichen sindt fünff stein, welche scheiden Lortzweiler und Gaubisser gemarck. Nun onangesehen, das Ebersum³ und Hexum nahe bey Bissum ligen, dennoch stosen die gemarcken nicht aneinander, sondern die Harsumer gemarck ist da rings entzwischen. Dan oben, da dis zeichen * Martis steht, rings umb die Gau Bissumer gemarck, bis zu dem ersten zeichen * Saturni an der Bodener gemarck, stehn 24 marckstein, welche alle scheiden Harsumer und Gau Bissumer gemarck. Ich hab an keinem ort rings umb streit befunden.

Folgen die pflegen der gemarcken

- 1.⁴ Diese pfleg wirdt genant auff der beune, ist ein zimlich ackerveldt.
2. Der mittelberg, ligt am Lortzweiler wegh, ist ein weinbergh. 3. Dieser orth wirdt genant die weyde, und sindt daselbs wiesen und weiden.
4. Die lwegewandt
5. Die appegewandt.
6. Am schwelkopff⁵. Diese 3 nacheinander thun ein pfleg, allein das dieselbige pfleg solche verscheidne namen hat, und ist ein ackerveldt.
- 10' 7. Am engen wegh.
8. Am pfaffenwegh. Diese beide thun ein pflege, nachdem sie an und durch einander ligen, ist wein und ackerveldt zusammen.
9. Dis nennen sie den wiesen grundt, und ist als langs der bach eitel wiesen und weiden.
10. Der kölpfad, ist ein pfleg, wein und acker durcheinander.
11. Der dieppart, ist ein ackerpflege.
12. Der herrnberg, ist ein zimlicher weinberg.
13. Das hasenloch, wein und acker zusammen.
14. Dis ist ein pfleg, welche stößt an Ebersumer wegh, genant der steig, ist wein und ackerveldt zusammen.
15. Der mors acker, wein und acker zusammen.

1 Bodenheim, Lörzweiler, Harxheim.

2 Hechtsheim.

3 Ebersheim.

4 Die Zahlen verweisen auf ebenfalls mit Zahlen gekennzeichnete Stellen in der zugehörigen Gemarkungskarte.

5 Verbessert aus *schwelbopff*.

16. Das khuloch, ist ein acker pflege.
 17. Dis nennen sie dem hauert, und ist ein gemein aliment.
 18. Der plentzer, dis ist ein weinberg und ligt zum theil in Harsumer gemarck.
 19. Der boleth, acker und wiesen.
 20. Am schönangel, ackerfeldt.
 21. Dis wirt genant am hohenberg, ist halb Lortzweil unnd halb Gau Bissumer, eitel acker.
 22. Dis wirdt genant in der sultze, ist eitel wiesen und weiden.

Folgen andere des fleckens gerechtigkeit und gelegenheit

Noch sindt in obgemeltem flecken 33 herdt oder feurstet, under welchen zwen pfaltzischen, die andern stehn alle chur(fürstlichen) gnad(en) zu, unnd mus ein iglich haus geseß chur(fürstlichen) gn(aden) zu Maintz alle jar uff faßnacht zwey faßnacht huner geben. Die zwen pfaltzische aber geben alle jar uff Martini dem faut zu Mummenheim¹ 5 alb.

11 **Schützen**

Noch haben sie daselbs 6 schutzen, gehn an auff Martini, bleiben ein iar, haben vom morgen ackers ein sichling, vom morgen wingarts ein halb vrtel wein.

Schröder

Es haben die Bissumer kein sonderliche schröder, sondern hilfft ein nachbar dem andern.

Den pfarhern daselbst hat der probst zu St. Alban zu setzenn.

Diese gemarck ist anno 1576 in beiwesen nachvolgender gerichtspersonen von einem stein zu dem andern begangen: Velten Carben, schultheis, Michael Schmidt, Jacob Hexumer, Andres Noel.

1 Mommenheim.